

Volks-Zeitung

1910. Nr. 248.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Zweite Ausgabe

Dienstag, 31. Mai 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telefon Nr. VI 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Der Besuch des belgischen Königspaares in Berlin.

Die Ankunft des Königs und der Königin der Belgier war für Montag nachmittags 5 Uhr 15 Min. auf Station Wildpark festgesetzt.

Dem Ehrenabend bei Ihren Majestäten sind befohlen: bei der Königin Frau von Wirsach, Vize-Oberceremonienmeister von dem Hofe, bei dem König Generaloberst von Bismarck, Oberleutnant von Bodeking, Kommandeur des 1. Kammerregiments Dragoner-Regiments Nr. 16 und Major Hammer, Militärattache bei der Gesandtschaft in Brüssel. Der Ehrenabend meldete sich bei Ihren Majestäten in Wandenburg a. Savel, wo der Sonderzug um 4 Uhr 46 Minuten eintraf.

Im Gefolge der belgischen Herrschaften befinden sich Hofkammerchef von den Eichen, Oberhofmarschall Graf von der Marode, Generaladjutant Generalleutnant Jungbluth, Minister des Königs, Generalmajor von Wölsch, Oberhofmeister der Königin Baron Hermann von Wölsch und Flügeladjutant Oberleutnant Baron Ludwig von Wölsch.

Ihren Majestäten werden im Neuen Palais die Kisten des Königs übergeben, für den Aufenthalt in Berlin sind die Kisten des Königs in dem königlichen Schloß als Wohnung vorgesehen.

Sie folgten dem König, nachmittags 5 Uhr 15 Min. traf der Sonderzug mit dem König und der Königin der Belgier auf Station Wildpark ein. Außer den Damen und Herren des Ehrenabends war auch der belgische Gesandte Baron Greindl den Majestäten bis Brandenburg entgegengefahren. Der Bahnhof war mit Fahnen und Blattschnecken geschmückt; auf der Strecke bis zum Eingang in den kaiserlichen Hof hatte sich trotz des strömenden Regens zahlreiches Publikum versammelt. Auf dem Bahnhofsplatze hatten sich zum Empfang eingefunden:

Ihre Majestät die Kaiserin, die über eine schwarze Robe das Band des Schwarzen Adlerordens trug, der Kronprinz in der Uniform des 1. Garde-Regiments in Vertretung des Kaisers (Seine Majestät der Kaiser, obwohl sein Befehlshaber abwesend, betriebligend ist, war doch noch durch den Verband vertritt, Uniform trug), die Kronprinzessin, die Prinzessin Eitel Friedrich und August Wilhelm in Gemahlinnen, Prinz Oskar, Prinzessin Viktoria Luise und die anderen in Potsdam anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses und regierender deutscher Häuser.

Es waren ferner anwesend: das kaiserliche Sompquartier mit Generaloberst von Wölsch an der Spitze und die alten Generale der Garde, Staatssekretär des Auswärtigen Reiches von Schoen, die Herren und Damen der belgischen Gesandtschaft, der belgische Gesandte Baron von Greindl, der belgische Gesandte Graf von der Marode, der belgische Gesandte Baron von Wölsch und der belgische Gesandte Baron von Wölsch.

Die Ehrenwache war vom Garde-Jägerbataillon gestellt; auf ihrem rechten Flügel standen die direkten Vorgehenden mit ihrem kommandierenden General von Wölsch an der Spitze. Beim Einlaufen des Zuges spielte die Musik die Werbungslieder. Der König, der die Uniform seines Dragoner-Regiments mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, und die Königin wurden von der Kaiserin und dem Kronprinzen auf das herzlichste begrüßt. Nach Begrüßung der erschienenen Persönlichkeiten und Vorstellung der übrigen Anwesenden schritten der König und der Kronprinz die Front der Ehrenkompagnie ab, die darauf nach dem Könige des alten Jägerbataillons von 1813/14 in Schritten vorbeimarschierte. Die Front nach dem Neuen Palais ging durch ein Spalier der Truppen der Garnison Potsdam, die bei der Vorüberfahrt der Majestäten ein dreifaches Hurra ausstrudelten. Am ersten vierhundertjährigen, dessen, la la Dumont gefahrenen Wagen saßen der König und der Kronprinz. Der Oberkammerherr Freiherr von Reichsachritt am Schloß. Im zweiten gleichartigen Wagen saßen die Kaiserin und die Königin, begleitet vom Vizeoberkammerherrn Freiherrn von Giebel. Zwei Kavaliere von Regiment der Garde, die Garde des Corps eskortierte diese Wagen. Am Neuen Palais erfolgte die Vorfahrt auf der Gartenstraße, wo die Leibkompanie des 1. Garde-Regiments vor dem Kartenthor auf präparierten Wegebännen stand.

Im Wilschloße, wo eine Galaabende des Regiments der Garde, ein Zug der Schloßgarde-Kompagnie und der zweite Zug der Leibgarde (Leibkompanie der Kaiserin) Aufstellung genommen hatten, war die Empfangung im großen Saal. Hierzu hatten sich eingeschoben die oberen Hofdamen, die Ober- und die Vize-Oberhofdamen mit dem Oberkammerherrn Grafen von Wölsch an der Spitze und der Hof des kaiserlichen Zivilkabinetts, Militärattache Baron von Valentini.

Montag abend um 8 Uhr fand eine Familienfeier im Appellsaal des Neuen Palais statt, gleichzeitig eine Familienfeier im blauen Zimmer.

Am großen Empfang im Wilschloße geleitete die Kaiserin die belgischen Herrschaften in ihre Gemächer. Der König, der ferner in der Wohnung der Königin der Belgier aufgenommen wurde, nahm mit der Kaiserin auch seine Majestät der Kaiser teil, ebenso Prinzessin Viktoria Luise.

Bei der Familientafel saß der König der Belgier zwischen der Kaiserin und der Kronprinzessin, gegenüber die Königin zwischen dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich. Es nahmen ferner teil die Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinz Oskar, Prinzessin Viktoria Luise, Prinzessin Friedrich Leopold, Prinzessin Viktoria Margarethe, Prinz und Prinzessin Karl von Solzenzollern, Prinzessin Adelsheid zu Solffen-Glücksburg und Prinz Georg von Griechenland.

Der König der Belgier empfing den Gesandten Baron Greindl.

Deutsches Reich.

* Zum Befinden Seiner Majestät des Kaisers. Leibarzt Dr. Alberg und Geheimrat Professor Dr. Vier begaben sich Montag früh zum Kaiser, um den Zustand an der rechten Hand zu untersuchen. Sie fanden die Operationswunde durchaus normal, so daß keinerlei Komplikationen zu befürchten sind. Beide Herren kehrten bereits im Laufe des Vormittags nach Berlin zurück. Die nächste Kontrolle des Heilungsverlaufes veranlaßt der zweite Leibarzt des Kaisers, Oberstleutnant Dr. Reuber.

Ferner erfahren wir: Der Fünftel des Kaisers nimmt einen günstigen Verlauf. Wenn die Heilung leiber auch nur langsam voranschreitet, so verläuft sie trotz der Entzündung, die den Eingriff geraten erscheinen ließ, doch durchaus normal. Naturgemäß muß der Kaiser sich unter diesen Umständen aber mögliche Schonung in allem anfertigen, was eine Bewegung der rechten Hand erfordert. Er hat deshalb wohl den italienischen Minister des Auswärtigen, Marquis San Giuliano, in seinem Zimmer empfangen, wobei der Monarch die Altkleid anbehielt. Dagegen hat er seine Teilnahme an dem Diner, das zu Ehren des Marquis in der italienischen Botschaft gegeben wurde, abgelehnt und bekanntlich die für Montag geplante Gesandtschaft in Berlin verschoben lassen. Auch zum feierlichen Empfang der hiesigen Militärkommission wurde in letzter Stunde der Kronprinz als Vertreter des Kaisers entsandt, weil es seiner Majestät naturgemäß schwer wird, die Uniform anzulegen. Ob der Monarch die Frühjahrs-Pakete persönlich und zu Werke wird abnehmen können, scheint nicht ganz sicher zu sein; man rechnet mit der Möglichkeit, daß zur Postabgabe Parade der Kronprinz als Stellvertreter des Monarchen erscheint, glaubt aber, daß der Kaiser am 1. Juni leibhaftig hergefahren sein werde, daß die Berliner Parade selbst abgemacht kann.

Am Stelle des Monarchen wird deshalb der Kronprinz die belgischen Herrschaften bei der Ankunft auf dem Bahnhof begrüßen und den Kaiser auch an der sich daran anschließenden Galastafel vertreten.

Se. Majestät der Kaiser nahm Montag vormittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts Wirklichen Geheimen Staats von Valentini entgegen.

* Prinz Heinrich an den Deutschen Flottenverein. Die Antwort des Prinzen Heinrich auf das an ihn gerichtete Jubiläumsgedächtnis des Deutschen Flottenvereins hatte folgenden Wortlaut:

Kingston-on-Thames, den 23. Mai 1910. Großadmiral von Roeder, Berlin. Mir tief empfundenen Dank für heute empfangene Gedächtnis- und die von den verehrlichen Mitgliedern des Deutschen Flottenvereins hergestellte Gruß, hoffend, daß der Verein unter Eurer Excellenz kräftigen und sicheren Leitung dem Reich und der Marine zum besten und Segen gedient werden möge.

* Der 75. Geburtstag des Papstes. Seine Heiligkeit Papst Pius X. vollendet am 2. Juni sein 75. Lebensjahr. Der Papst ist in der Provinz Benevent nach als österreichischer Unterthan geboren und entstammt einer einfachen ländlichen Familie. Als Kardinal Carlo und Patriarch von Venedig wurde er am 4. August 1903 zum Nachfolger Leo's XIII. erwählt.

* Zu Ehren des italienischen Ministers des Auswärtigen Marquis de San Giuliano fand bei dem Staatssekretär Freiherrn von Schoen Montag vormittag eine Frühstückstafel statt. Nach dem Frühstück hielten der Reichskanzler San Giuliano ab, um mit ihm des Kaiser-Friedrich-Museums zu besuchen.

Montag abend gab der Reichskanzler ein Diner, an dem der italienische Vizekonsul Ranja, das Personal der italienischen Botschaft, deutsche Staatssekretäre, preussische Staatsminister und viele hervorragende Vertreter der politischen, Finanz- und Gelehrten-Welt teilnahmen.

* Die hiesige Militär-Studienkommission mit dem Prinzen Tai-Lao an der Spitze ist Montag vormittag in Hamburg eingetroffen und hat bald darauf eine Rundfahrt durch die Stadt angetreten. Um 12 Uhr fand offizieller Empfang im Rathaus durch den Präsidenten des Senats, Bürgermeister Dr. Wrede, statt. Darauf fuhr die Kommission nach Kitzau zur Kaiserin des Infanterie-Regiments Graf v. Biele, 1. Thüringisches Nr. 81, wo militärische Vorbereitungen stattfanden. Die Herren kehrten nachmittags nach Berlin zurück.

* Zur Einweihung der Berliner Handwerkskammer. Montag vormittag wurde in Gegenwart des Kronprinzen das in der Felsenerstraße neuerbaute Gebäude der Berliner Handwerkskammer feierlich eingeweiht. Alle Innungen Berlins und des Regierungsbezirks Potsdam hatten Delegierte entsandt. Außer dem Handelsminister Sydow waren viele Vertreter der staatlichen und kommunalen Behörden erschienen, ebenso die Vor-

stände fast aller deutschen Handwerkskammern. Nach der Festrede des Obermeisters Bernardt trat Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz den Ehrenbecher auf das Wohl des deutschen Handwerks, speziell der Berliner Innungen. Handelsminister Sydow hielt sodann eine längere Ansprache mit einem Hoch auf die Handwerkskammer und deren Vorstand und gab mehrere Ordensverleihungen bekannt. Nach weiteren Ansprachen fand im Cecilien-Saal ein Frühstück statt, an dem der Kronprinz ebenfalls teilnahm.

Preussischer Landtag.

Verrenhaus. 12. Sitzung vom 30. Mai, 12 1/2 Uhr. An Ministerpräsident: v. Arnim. Die Tagesordnung wird beim

Landwirtschaftlichen Etat fortgesetzt.

Graf v. Jagemann berichtet über die Kommissionsberatung und bittet um beschleunigtes Inkrafttreten der Bestimmungen. Oberfinanzminister Dr. Lohmann: Warum ersucht man die Einträge hinsichtlich Viehes? Wichtig ist, daß sich ein großer Teil des hiesigen Viehes als überflüssig erwiesen hat. Über man hat dies doch 12 Jahre geduldet. Wir freuen uns der Bitte unserer fleißig-höflichen Viehhändler. Aber die Importeure können den Import nicht fortsetzen, wenn bis zu 33 Prozent des Viehes für Frankreich werden. Die Zulassungsvoraussetzungen sind nicht zureichend. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat jetzt 45 Stück Vieh nach Buenos Aires zur Versteigerung gekauft und sich durch dreimalige Preise vergewissert, daß das Vieh gesund ist. Und doch hat man in Amerika einen Teil des Viehes für krank erklärt. Die Landwirtschafts-Gesellschaft meint, dieses Vieh sei nicht überflüssig, sondern wertvoll. Aber ebenso gut kann auch das aus Dänemark eingeführte Vieh wertvoll sein. Dänemark hat mit seiner ausgehenden Viehzucht nach exportieren und Deutschland ist das nächstgelegene Land. Warum soll in Preußen eine andere Praxis bei der Unterdrückung Vieh greifen als in den übrigen Bundesstaaten?

Landwirtschaftsminister v. Arnim: Preußen beabsichtigt lediglich die Bestimmungen, die der Bundesrat 1908 erlassen hat. Jetzt ist ein Personalwechsel eingetreten und dadurch werden die Bestimmungen verschärft. Früher ist das Vieh nicht mit der nötigen Sorgfalt geprüft worden. Das Impferfahren ist jetzt nicht einwandfrei, insofern, als die Vorimpfung befristet werden kann. Wir sind bemüht, noch ein besseres Verfahren zu finden. Wir haben kein Interesse, krankes Vieh einzuführen, sondern haben ein Interesse, eine Methode zu finden, die sicherer ist als die jetzige. Ich erlaube mir zu sagen, daß die Bestimmungen der Bundesrat genehmigt und eine Änderung der Bestimmungen erlösen.

Dr. v. Landsberg: Bei den staatlichen Zuwendungen zur Lösung der Viehdiebstahl kommt Preußen schlecht weg.

Graf v. Korf: Dieser Bescheid ist nicht an das Bundesministerium zu richten. Dieser Wunsch tritt alljährlich an und heran. Aber alle Wünsche können wir hier nicht erfüllen. Viehdiebstahl hängt in den einzelnen Gegenden zur Verfügung gestellt werden können, hängt von den Mitteln ab, die wir hierfür machen können.

Graf v. Jagemann: Die Kommissionsberatung wird beschleunigt werden. Jetzt kommt ein Wechsel von 4 Bundesstaaten in Betracht und die Rollen sind nicht auf 24 Millionen. Jetzt liegen große landwirtschaftliche Werte brach, wie die pommersche Landwirtschaftskammer überzeugend dargelegt hat.

Graf v. D. Osten: Ich muß diese Bitte unterstützen. Es handelt sich lediglich um die Erfüllung eines Verprechens, das uns seit Jahrzehnten gemacht ist.

Minister v. Arnim: Dieser Wunsch tritt alljährlich an und heran. Aber alle Wünsche können wir hier nicht erfüllen. Viehdiebstahl hängt in den einzelnen Gegenden zur Verfügung gestellt werden können, hängt von den Mitteln ab, die wir hierfür machen können.

Graf v. Jagemann: Die Kommissionsberatung wird beschleunigt werden. Jetzt kommt ein Wechsel von 4 Bundesstaaten in Betracht und die Rollen sind nicht auf 24 Millionen. Jetzt liegen große landwirtschaftliche Werte brach, wie die pommersche Landwirtschaftskammer überzeugend dargelegt hat.

Graf v. D. Osten: Ich muß diese Bitte unterstützen. Es handelt sich lediglich um die Erfüllung eines Verprechens, das uns seit Jahrzehnten gemacht ist.

Minister v. Arnim: Dieser Wunsch tritt alljährlich an und heran. Aber alle Wünsche können wir hier nicht erfüllen. Viehdiebstahl hängt in den einzelnen Gegenden zur Verfügung gestellt werden können, hängt von den Mitteln ab, die wir hierfür machen können.

Graf v. Jagemann: Die Kommissionsberatung wird beschleunigt werden. Jetzt kommt ein Wechsel von 4 Bundesstaaten in Betracht und die Rollen sind nicht auf 24 Millionen. Jetzt liegen große landwirtschaftliche Werte brach, wie die pommersche Landwirtschaftskammer überzeugend dargelegt hat.

Graf v. D. Osten: Ich muß diese Bitte unterstützen. Es handelt sich lediglich um die Erfüllung eines Verprechens, das uns seit Jahrzehnten gemacht ist.

Minister v. Arnim: Dieser Wunsch tritt alljährlich an und heran. Aber alle Wünsche können wir hier nicht erfüllen. Viehdiebstahl hängt in den einzelnen Gegenden zur Verfügung gestellt werden können, hängt von den Mitteln ab, die wir hierfür machen können.

Graf v. Jagemann: Die Kommissionsberatung wird beschleunigt werden. Jetzt kommt ein Wechsel von 4 Bundesstaaten in Betracht und die Rollen sind nicht auf 24 Millionen. Jetzt liegen große landwirtschaftliche Werte brach, wie die pommersche Landwirtschaftskammer überzeugend dargelegt hat.

Graf v. D. Osten: Ich muß diese Bitte unterstützen. Es handelt sich lediglich um die Erfüllung eines Verprechens, das uns seit Jahrzehnten gemacht ist.

Minister v. Arnim: Dieser Wunsch tritt alljährlich an und heran. Aber alle Wünsche können wir hier nicht erfüllen. Viehdiebstahl hängt in den einzelnen Gegenden zur Verfügung gestellt werden können, hängt von den Mitteln ab, die wir hierfür machen können.

Graf v. Jagemann: Die Kommissionsberatung wird beschleunigt werden. Jetzt kommt ein Wechsel von 4 Bundesstaaten in Betracht und die Rollen sind nicht auf 24 Millionen. Jetzt liegen große landwirtschaftliche Werte brach, wie die pommersche Landwirtschaftskammer überzeugend dargelegt hat.

Graf v. D. Osten: Ich muß diese Bitte unterstützen. Es handelt sich lediglich um die Erfüllung eines Verprechens, das uns seit Jahrzehnten gemacht ist.

Minister v. Arnim: Dieser Wunsch tritt alljährlich an und heran. Aber alle Wünsche können wir hier nicht erfüllen. Viehdiebstahl hängt in den einzelnen Gegenden zur Verfügung gestellt werden können, hängt von den Mitteln ab, die wir hierfür machen können.

140.25 M. Zehenz. Markt, wais per 1000 kg. ohne Angabe...

Rüßel für 100 kg. bei 90. Abnahme im lauf. Monat 56,30 618...

Gerste, leichte inländische Futtergerste 130.00-143.00 M. schwere...

19. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung von 20. Mal, vermittels der in den betreffenden Nummern...

19. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung von 20. Mal, vermittels der in den betreffenden Nummern...

19. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung von 20. Mal, vermittels der in den betreffenden Nummern...

19. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung von 20. Mal, vermittels der in den betreffenden Nummern...

19. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung von 20. Mal, vermittels der in den betreffenden Nummern...

19. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung von 20. Mal, vermittels der in den betreffenden Nummern...

